Stadt Dessau-Roßlau

08.11.2023

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Haupt- und Personalausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Finanzen zum Haushalt 2023 am 23.11.2022

Sitzungsbeginn: **16:30 Uhr**
Sitzungsende: **18:25 Uhr**
Sitzungsort: **Elbe-Rossel-Halle, Mörikestraße 2, 06862 Dessau-Roßlau**

Teilnehmer/-innen: **siehe Anwesenheitsliste**

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck, Ausschussvorsitzender des Haupt- und Personalausschusses, und **Herr Stadtrat Weber, Vorsitzender des Finanzausschusses** begrüßen die Mitglieder und Gäste zur gemeinsamen Sitzung zu den Tagesordnungspunkten 1. bis 7.

Im Weiteren wird für beide Ausschüsse die form- und fristgerechte Ladung festgestellt.

Für beide Ausschüsse wurde Beschlussfähigkeit festgestellt:

Haupt- und Personalausschuss: 7 anwesende Ausschussmitglieder
Finanzausschuss: 8 anwesende Ausschussmitglieder

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr **Stadtrat Schönemann** erscheint um 16:45 Uhr. Der Haupt- und Personalausschuss ist mit 9 anwesenden Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

Zur vorliegenden Tagesordnung werden keine Ergänzungs- und/oder Änderungsanträge vorgebracht. Beide Ausschüsse stimmen der Tagesordnung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:
Haupt- und Personalausschuss: 9/0/0
Finanzausschuss: 8/0/0

3 Einwohnerfragestunde

Anfragen von Bürger/-innen liegen nicht vor.

16:46 Uhr – **Herr Stadtrat H.-P. Dreibrodt** erscheint. Der Haupt- und Personalausschuss ist mit 10 anwesenden Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

4 Öffentliche Anfragen und Informationen

4.1 Jahresabschluss 2014 der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: IV/065/2022/II-20

Auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden werden keine Anfragen und/oder Wortmeldungen zur vorliegenden Informationsvorlage vorgebracht.

Beide Ausschüsse nehmen die Information zur Kenntnis.

4.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Frau Stadträtin Ehlert bittet um Auskünfte zum Stand der Ausschreibung des Behindertenbeauftragten.
Frau Paesold, Amtsleiterin Sozialamt und i. V. des Beigeordneten D V erklärt, dass sie bereits in der letzten Sitzung ausgeführt habe, dass beide Ausschreibungen, d. h. sowohl den/die Kinder- und Jugendbeauftragte/en als auch den/die Behindertenbeauftragte/en bis zum Jahresende vorbereitet werden.

Herr Stadtrat Mrosek nimmt Bezug auf eine Information, dass die Temperaturen in der Schwimmhalle abgesenkt wurden. Ihm wurde zugetragen, dass es diesbezügliche Beschwerden der Schulkinder gebe, die hier ihren Schwimmunterricht absolvieren. Nach seinen aktuellen Informationen beträgt die Temperatur im warmen Schwimmbecken 28 Grad Celsius (vorher 30 Grad Celsius) und im kalten Schwimmbecken 25,5 Grad Celsius. Die Raumtemperatur muss 2 Grad Celsius wärmer sein, als die Temperaturen im Warmwasserbecken, hier also 30 Grad Celsius. Die Temperatur im Lehrbecken betrage nach seinen Informationen 29 Grad Celsius und im Schwimmbecken 28 Grad Celsius. Die Raumtemperatur werde momentan optimiert. Er erfragt, ob das zuständige Fachamt diese Zahlen bestätigen könne und wenn ja, dann habe sich seine Anfrage erübrigt, da nach seinem Dafürhalten diese Temperaturen akzeptabel seien.
Herr Völker, Referatsleiter Sportförderung erklärt, dass die Temperaturen im Sport- und im Lehrschwimmbecken nicht reduziert wurden. Im Sportbecken liegen die Temperaturen bei 28 – 29 Grad Celsius und im großen Becken liege man bei 26 Grad Celsius. Hier bewege man sich immer noch im vorgegebenen Rahmen für den Regelbetrieb, welcher zwischen 26 und 28 Grad Celsius liege. Vor der Senkung betrug die Wassertemperatur 29 Grad Celsius und aus diesem Grund liege die derzeitig gefühlte Wassertemperatur sicher etwas niedriger.

Herr Stadtrat Kellner informiert über offensichtliche technische Probleme des SessionNet ab ca. 19:00 Uhr. Er erfragt, ob die Verwaltung hieran arbeite bzw. etwaige Wartungsarbeiten auf andere Tageszeiten verlegt werden können.
Frau Ziemba, Persönliche Referentin Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, führt auf Nachfrage des **Oberbürgermeisters** aus, dass es momentane Probleme mit dem Webserver gebe. Die weitere Vermutung von **Herrn Kellner**, dass speziell zu dieser Zeit Unterlagen hochgeladen werden, verneint **Frau Ziemba**. Sitzungsunterlagen werden regelmäßig hochgeladen, was jedoch keinen Einfluss auf die Funktionalität habe.

Weitere Anfragen und Mitteilungen werden nicht vorgebracht.

5 Beschlussfassungen

5.1 Haushaltssatzung 2023, Haushaltsplan 2023, Stellenplan 2023 Vorlage: BV/342/2022/II-20

Es besteht bei beiden Ausschüssen Einigkeit, die Tagesordnungspunkte 5.1. und 5.2. gemeinsam zu beraten.

Im Weiteren verständigen sich die Ausschussvorsitzenden beider Ausschüsse und die Verwaltung zum weiteren Vorgehen und Umgang mit der vorliegenden Übersicht der Anträge zum Haushaltsplan 2023 aus der Sitzung am 16.11.2022.

Herr Stadtrat Weber, Ausschussvorsitzender des Finanzausschusses führt aus, dass es sich bei der heutigen Sitzung um die sog. „Bereinigungssitzung“ handele. Es liegen insgesamt 84 Änderungsanträge aus den Fachausschüssen, Fraktionen und Ortschaftsräten vor. Die vorliegende Übersicht sei farblich in drei Abschnitte unterteilt, so dass demnach auch die Abstimmung in drei Abschnitten erfolgen sollte.
Blau gekennzeichnet seien die Anträge, die zusätzlich in den Haushalt aufgenommen werden sollen. Hier wurden bereits in den Fachausschüssen und der Verwaltung die erforderlichen Abstimmungen vorgenommen.
Gelb gekennzeichnet seien alle Anträge, über die hier heute noch einmal gesprochen werden müsse.
Rosa gekennzeichnet seien alle Anträge, die nochmals in den Fachausschüssen im kommenden Jahr thematisiert werden sollen.

Herr Weber schlägt vor, die blau gekennzeichneten Anträge im Block gemeinsam abzustimmen, wenn es dagegen keine Einwendungen gebe. Dies sei der Bereich, den die Verwaltung bereits in den Haushalt aufgenommen habe, so dass hierzu keine weitere Diskussion mehr erforderlich sei.

Dagegen werden keine Einwendungen vorgebracht. Der **Ausschussvorsitzende des Finanzausschusses** stellt die blau gekennzeichneten Anträge zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
9/0/0

Oberbürgermeister und Ausschussvorsitzender des Haupt- und Personalausschusses, Herr Dr. Reck schließt sich dem vorgeschlagenen Verfahrensweg an und stellt die blau gekennzeichneten Anträge für den Haupt- und Personalausschuss zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
10/0/0

Herr Stadtrat Weber, Ausschussvorsitzender des Finanzausschusses, geht zu den gelb gekennzeichneten Anträgen über und erklärt, dass ihm aus Gesprächen mit den Fraktionsvorsitzenden bekannt sei, dass es zu einigen dieser Anträge noch Diskussionsbedarf gebe.

Frau Stadträtin Ehlert zeigt diesbezüglich Redebedarf an.
Sie nimmt Bezug auf den Antrag Nr. 2 – Aufwertung des Paul-Greifzu-Stadions mit 6 Laufbahnen gemäß internationalem Standard und erklärt, dass es hier ihrerseits eine Verwechslung gegeben habe. Selbstverständlich habe das Stadion 6 Laufbahnen, diese sollen auf 8 Bahnen erweitert werden, so der korrekte Antrag.

Bezugnehmend auf den Antrag Nr. 4 – Rücknahme der Kürzungen zur Ausgestaltung Neubau Sporthalle Damaschkestraße – Sie betont hier noch einmal, dass sich ihre Fraktion bereits zum Zeitpunkt des Stadtratsbeschlusses gegen die Kürzung ausgesprochen habe. Die Begründung liege u. a. darin, dass diese Halle künftig durch die Männermannschaft 2. Bundesliga Unihockey genutzt werde und diese somit internationalem Standard entsprechen sollte.
Bezugnehmend auf den Antrag Nr. 19 – Organisationsformuntersuchung sowie Prozessuntersuchung für den Tierpark – stimmt **Frau Ehlert** der Verwaltung zu, dass man durch Budgetierung durchaus eine Flexibilität erreichen könne, jedoch bestehe der Wunsch in der Bildung eines Eigenbetriebes.
Zum Antrag Nr. 30 – Schaffung einer befristeten Stelle zum Jubiläum 250 Jahre Gymnasium Philanthropinum in 2024 – habe sie den Hinweis der Verwaltung aufgenommen, dass es in 2024 ein Jubiläumsjahr geben solle.
Zum Antrag Nr. 65 . – Weitere Angleichung der finanziellen Unterstützung von Ortschaften und Stadtbezirken um 0,50 EUR auf 7,50 EUR – merkt **Frau Ehlert** an, dass aus der Auflistung hervorgehe, dass es lediglich noch Kochstedt und Roßlau seien, die unter den 7,50 EUR liegen. Sie bittet um Prüfung der Möglichkeit der Angleichung für die genannten Ortschaften.

Weiteren Redebedarf zu den gelb gekennzeichneten Anträgen gibt es seitens
Frau Ehlert nicht.

Herr Stadtrat Adamek bedankt sich dieser Stelle, dass ein Großteil der Anträge seiner Fraktion, speziell die 150.000,00 EUR für die Freiwilligen Feuerwehren, bereits

im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023 enthalten waren. Er nimmt im Weiteren Bezug auf den Antrag Nr. 54 der heute ausgereichten Liste – Aufstockung des Etats für den Radweg Bereich Dessau-Süd.
Die Entscheidung der Verwaltung sei nach seinem Dafürhalten relativ ablehnend. Er würde aber um folgende Formulierung bitten: „Aufnahme im Rahmen der Sanierung zum Radwegekonzept - soweit es die Kapazitäten zulassen“. So formuliert sei dies ein Signal an die Politik, dass eine Realisierung erfolge, wenn es denn kapazitiv möglich sei.
Herr Adamek greift abschließend das Thema „Vororthaus“ auf. Es sei festzustellen, dass im Ursprung die Mittel für die Jahre 2023, 2024 und 2025 im Haushalt für 2022 manifestiert waren. Nun erfolgte eine Verschiebung um ein weiteres Jahr. Seines Wissens könnten die Förderanträge schon gestellt werden und aus diesem Grund sehe er diese Verschiebung kritisch.
Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erläutert, dass die Förderanträge bereits gestellt seien und die Entscheidung, ob die Mittel noch in diesem Jahr bewilligt werden noch ausstehe. Man werde dafür Sorge tragen, dass beim Mittelabfluss keine Verzögerungen eintreten. Sofern es doch zu Verzögerungen kommen würde, dann werde man die Mittel in den endgültigen Entwurf des Haushaltes aufnehmen. Es handele sich hierbei doch um eine Maßnahme, die bereits geraume Zeit laufe – ein sehr gutes Projekt. Sollte es sinnvoll erscheinen, hierfür wieder Mittel für das Jahr 2023 einzustellen, dann werde man dies auch tun, so der **Oberbürgermeister** abschließend.
Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt ergänzt, dass im vergangenen Jahr im November die Anträge gestellt wurden, es aber bislang noch keine abschließende Aussage seitens des Fördermittelgebers gebe.

Auf die Nachfrage von **Herr Stadtrat George** zum heutigen Vorgehen bezüglich der vorliegenden Anträge erklärt der **Ausschussvorsitzende des Finanzausschusses**, **Herr Stadtrat Weber**, dass nach Abstimmung mit allen Fraktionen Einigkeit darüber bestand, dass die blau gekennzeichneten Anträge als gesetzt gelten, d. h. auch von der Verwaltung mit getragen werden. Im Weiteren sollten die gelb gekennzeichneten Anträge hauptsächlich noch einmal diskutiert werden und bei den rosa gekennzeichneten Anträgen abgestimmt werden, ob diese in die Fachausschüsse verwiesen werden sollten.
Frau Bürgermeisterin Nußbeck erklärt, dass sie sehr gern den Vorschlag von **Herrn Stadtrat George** aufgreifen wolle, Nummer für Nummer die gelb gekennzeichneten Anträge durchzugehen/aufzurufen und zu diskutieren, falls Bedarf bestehe. **Herr Stadtrat Fricke** stimmt diesem Vorschlag zu.

Herr Jacob-Uwe Weber, Ortsbürgermeister Dessau-Mosigkau erhält das Wort. Er nimmt Bezug auf einen Antrag aus der Ortschaft Mosigkau – Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Blaualgenbekämpfung im Naturbad Mosigkau, Aufnahme zusätzlicher 100.000,00 EUR. Der Vorschlag der Verwaltung entspreche nicht seinem Antrag.
Frau Bürgermeisterin Nußbeck führt aus, dass die Verwaltung zu diesem Antrag einen Vorschlag unterbreitet habe. Da nicht nur das Naturbad Mosigkau von der Problematik betroffen sei, es momentan keine Lösung gebe und die von Herrn Orts-

bürgermeister Weber genannte Größenordnung auch nur geschätzt sei, habe die Verwaltung den Vorschlag unterbreitet, 15.000 EUR in den Haushalt aufzunehmen um zu untersuchen, welche Gewässer es betreffe und welche Möglichkeiten es gebe, um so einen Überblick über die erforderlichen finanziellen Mittel insgesamt zu erhalten.

Im Weiteren wird dem Vorschlag gefolgt, die gelb markierten Anträge Nummer für Nummer aufzurufen. Protokolliert werden nur die lfd. Nummern, die Diskussionsbedarf haben bzw. über die abgestimmt werden muss.

Nr. 3 – Aufwertung des Paul-Greifzu-Stadions mit 6 Laufbahnen …
- Antrag Fraktion Die Linke

Gemäß den Ausführungen von Frau Stadträtin Ehlert umfasst dieser Antrag die Aufwertung mit 8 Laufbahnen. Insofern werde dieser Antrag rosa gekennzeichnet und damit in den Fachausschuss zur Entscheidung verwiesen.
Dagegen werden keine Einwendungen vorgebracht.

Nr. 6 – Erhalt der Turnhalle Bietheschule … - Antrag Fraktion Die Linke

Auf die Anfrage von **Herrn Stadtrat Fessel** erklärt **Herr Oberbürgermeister Dr. Reck**, dass die Schule mindestens bis zu den Sommerferien am Netz bleibe, die Sporthalle werde weiter als Sportstätte der Ortschaft Roßlau betrieben. Wenn der Umzug aus der Schule erfolgt, dann werde durch die Sozialverwaltung geprüft, ob eine weitere Nutzung dieses Objektes … was er im Übrigen für hochsinnvoll erachte … möglich sei. Diesbezüglich werde man in den zuständigen Fachgremien darauf zurückkommen. Insofern übernehme die Verwaltung diesen Antrag.

Nr. 13 – Erhöhung der Kosten Unterhaltung Grünpflege …
- Antrag Fraktion Die Linke

Der Antragsteller ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Nr. 18 – Ersatzneubau Schule für geistig behinderte Kinder –
Antrag Fraktion Die Linke

Die Maßnahme ist im Haushaltsplan enthalten. Der Antragsteller ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Nr. 19 – Organisationsuntersuchung sowie Prozessuntersuchung für den Tierpark –
Antrag Fraktion Die Linke/Kulturausschuss

Der Antragsteller ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Nr. 20 – Erhöhung Haushaltsansatz Tierpark für die Bereitstellung Futtermittel –
Antrag AfD-Fraktion

Der Antragsteller ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Nr. 30 – Schaffung einer befristeten Stelle zum Jubiläum 250 Jahre Gymnasium Philanthropinum in 2024 – Antrag der Fraktion Die Linke

Der Antragsteller ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Nr. 50 – Unterhaltung der Straßen und Radwege …
Antrag der Fraktion Die Linke

Der Antragsteller ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Nr. 52 – Erneuerung des Gehweges Möser Straße
– Antrag der Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Der Antragsteller ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Nr. 55 – Ertüchtigung des Auenweges in Mildensee – Antrag der CDU-Fraktion

Der Antragsteller ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Nr. 57 – Ladestation für E-Bikes – Antrag der CDU-Fraktion

Der Antragsteller ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Nr. 63 – Rücknahme der Stellenkürzungen im HH-Konsolidierungskonzept …
- Antrag der Fraktion Die Linke

Der Antragsteller nimmt die Erklärung der Verwaltung zur Kenntnis.

Nr. 64 – Weitere Angleichung der finanziellen Unterstützung von Ortschaften und Stadtbezirken … - Antrag der Fraktion Die Linke

Das derzeitige Budget für die Ortschaften wird von der Verwaltung als auskömmlich betrachtet.
Dem Antrag des **Oberbürgermeisters** zur Verweisung des Antrages in den Fachausschuss (Haupt- und Personalausschuss) wird seitens des Antragstellers zugestimmt.

17:17 Uhr – Der Ausschussvorsitzende des Finanzausschusses verlässt die Sitzung und übergibt die Sitzungsleitung an Frau Stadträtin Ehlert.

Der Finanzausschuss ist mit 8 anwesenden Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

Nr. 68 – Investplan für Gebäude der Denkmalpflege der Stadt und Einplanung erster finanzieller Mittel für Lustgartentor oder Mauersanierung – Antrag Fraktion die Linke

Die finanziellen Mittel sind im Haushaltsplan enthalten. Der Antragsteller nimmt die Erklärung der Verwaltung zur Kenntnis.

Antrag Kulturausschuss – Treppenlift für den Krötenhof

Frau Bürgermeisterin Nußbeck schlägt vor, diese Entscheidung in Abhängigkeit vom Ergebnis einer Grundsatzentscheidung das Objekt insgesamt betreffend zu treffen. **Herr Oberbürgermeister Dr. Reck** plädiert dafür, die Mittel in Höhe von 15.000,00 EUR mit einem Sperrvermerk in den Haushalt aufzunehmen und eine Entscheidung im Fachausschuss herbeizuführen. Eine Grundsatzentscheidung sei nicht zeitnah zu treffen, der Krötenhof werde zwischenzeitlich weiter betrieben und somit ergebe sich die Notwendigkeit einer Entscheidung zum Treppenlift.

Dagegen werden keine Einwendungen vorgebracht.

Im Weiteren werden die rosa gekennzeichneten Anträge aufgerufen. Hierbei handele es sich um Anträge, die in die entsprechenden Fachausschüsse zur Entscheidung verwiesen werden.

Herr Stadtrat Mrosek bringt einen Geschäftsordnungsantrag vor. Er beantragt, die rosa gekennzeichneten Anträge im Block abzustimmen.

Frau Stadträtin Ehlert erklärt, dass sie zu einigen rosa gekennzeichneten Anträgen Diskussionsbedarf sehe.

Abstimmung:
Haupt- und Personalausschuss: 8/1/1
Finanzausschuss: 6/1/1

Der Geschäftsordnungsantrag wird angenommen.

Nachfolgend sind weitere Anfragen/Wortmeldungen zu den rosa gekennzeichneten Anträgen protokolliert.

Nr. 9 – Beginn der energetischen Sanierung der Turnhalle in Mosigkau …
- Antrag Fraktion Die Linke

Auf Wunsch von **Frau Stadträtin Ehlert** wird festgelegt, dass zum Fortgang dieser Maßnahme eine Zwischeninformation in den Fachausschüssen bis spätestens 30.06.2023 zu erfolgen hat. Dagegen werden keine Einwendungen vorgebracht.

Nr. 11 – Fortschreibung Spielplatzkonzept bis 2026 – Antrag Fraktion Die Linke

Auf Nachfrage von **Frau Stadträtin Ehlert** erklärt **Frau Beigeordnete Schlonski**, dass eine Fortschreibung im Jahr 2024 erfolgt.

Nr. 12 – Schaffung Boccia-Anlage … - Antrag Fraktion Die Linke

Frau Stadträtin Ehlert bedankt sich an dieser Stelle für den Hinweis. Im Weiteren könne Sie nur dazu sagen, dass diese Maßnahme schon einmal im Haushalt enthalten war (30.000,00 EUR). Es sei richtig, dass es sich um eine kleine Fläche handele, die nur abgesteckt werden müsse mit einem Hinweisschild. Vielleicht könnte man sich diesbezüglich auf einen Betrag von 3.000,00 EUR einigen, dass die Hinweisschilder aufgestellt werden können.

Nr. 36 – Fenstererneuerung im Frauenzentrum Törtener Straße
- Antrag Fraktion Die Linke

Frau Stadträtin Ehlert bittet um Festlegung eines Termins für einen Zwischenbericht im Fachausschuss, hier zum 30.03.2023.
Dagegen werden keine Einwendungen vorgebracht.

Nr. 71 – Kostenfreier Schülerverkehr zu Theaterbesuchen durch Schulen
- Antrag Fraktion Die Linke

Frau Stadträtin Ehlert kann die Begründung der Verwaltung nicht nachvollziehen. Es gehe hier um Schüler, die nicht über eine Schülerkarte verfügen (weil Wohnort außerhalb des Einzugsbereiches zum Standort Schule).
Herr Oberbürgermeister Dr. Reck schlägt vor, diese Angelegenheit im Kulturausschuss/Bildungsausschuss zur Diskussion bringen, um daraus zukünftige Handlungsempfehlungen abzuleiten.
Frau Ehlert stimmt diesem Vorschlag zu.

Herr Stadtrat George bittet um Abstimmung des Antrages Nr. 43 der Fraktion die Linke – Weitere Förderung der Schulsozialarbeit durch die Stadt über die Förderung des Landes hinaus. Er begründet diesen Antrag damit, dass er als Ausschussvorsitzender des Jugendhilfeausschusses diesen Antrag nicht nachvollziehen könne. Sein Plädoyer wäre an dieser Stelle dagegen zu stimmen, weil diesbezüglich im Juli 2022 ein entsprechender Beschluss durch den Stadtrat erfolgte und dieser greife erst ab Januar 2023.
Oberbürgermeister Dr. Reck erwidert, dass es sich hier um einen Antrag handele, der seiner Meinung nach einer gründlichen Betrachtung bedarf.

Frau Bürgermeisterin Nußbeck ergänzt, dass es eine aktuelle Beschlusslage gebe, die alles geregelt habe. Alles Weitere liege in weiter Ferne. Aus diesem Grund habe die Verwaltung den Vorschlag unterbreitet, dies im Jugendhilfeausschuss zu thematisieren, diskutieren und zu entscheiden. Jedoch müsse sie Herrn George darin Recht geben, dass es hier eine aktuelle Beschlusslage gebe, die im Fachausschuss momentan keine Diskussion erfordere.

An dieser Stelle nimmt **Herr Oberbürgermeister Dr. Reck** Bezug auf den mehrfach gemachten Deckungsvorschlag „eingesparte Personalkosten“.
Er halte es generell für nicht richtig, dass alle „Sonderwünsche“ mit eingesparten Personalaufwendungen gedeckt werden sollen. Dies löse das Problem nicht, zumal die betreffenden Stellen wiederbesetzt werden. Und wenn im Gesamthaushalt viele Anträge mit dieser Deckung beschlossen werden, es dadurch zu strukturellen Verwerfungen komme und man so irgendwann in die Situation gerate, diese Stellen nicht mehr besetzen zu können, weil dann das Geld dafür fehle, dann sei dies nicht der richtige Ansatz. Daher wolle er dafür sensibilisieren, dass man andere Wege der Deckung suchen sollte.

Im Ergebnis der weiteren Diskussion zieht der Antragsteller den Antrag Nr. 43 zurück.

Herr Stadtrat Kellner weist an dieser Stelle darauf hin, dass die rosa gekennzeichneten Anträge bekanntlich an die Fachausschüsse verwiesen werden. Der Hinweis beziehe sich darauf, dass die Antragsteller und nicht die Verwaltung für die Abarbeitung der Anträge verantwortlich zeichnen.

Im Weiteren werden die rosa gekennzeichneten Anträge im Block abgestimmt.

Abstimmung:
Haupt- und Personalausschuss 10/0/0
Finanzausschuss 8/0/0

Frau Bürgermeisterin Nußbeck informiert über einen weiteren vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion zum Finanzhaushalt. Dazu führt **Herr Stadtrat Fricke** aus.
Herr Stadtrat Fricke erklärt, dass es in seinem Antrag um die Südschwimmhalle gehe. Seine Fraktion schlage vor, den Abriss der Südschwimmhalle nicht in den Haushalt 2023 und vorerst nicht in die weitere Finanzplanungen aufzunehmen. Begründet werde dieser Antrag damit, dass für den Abriss Ausgaben in Höhe von 121.000 EUR für 2023, in Höhe von 600.000 EUR für 2024 und in Höhe von 295.000 EUR für 2025 vorgesehen seien. Er führt weiter aus, dass die Südschwimmhalle keinen erheblichen städtebaulichen Missstand darstelle, dem eine Verschiebung des Abrisses in Anbetracht der derzeitigen ungewissen Gesamtsituation entgegenstehen würde, zumal eine konkrete Anschlussverwendung für das Grundstück noch nicht ersichtlich ist.
Herr Fricke führt weiter aus, dass die Lage momentan nicht einfach sei. Man wisse nicht was der Winter bringe, nicht genau was das nächste Jahr bringe und da würde es seiner Meinung nach den Stadträten gut anstehen, wenn man gemeinsam nach Möglichkeiten suche, weniger auszugeben.

Abschließend auf die sog. „Wünsch-dir-was-Sitzung“ in der letzten Woche eingehend stellt er fest, dass die Verwaltung solche Veranstaltungen eigentlich nicht möchte und die Stadträte zum Maßhalten auffordere. Jedoch gelte dieses Gebot auch in die

andere Richtung, d. h. in Richtung Verwaltung. Es sei an den Stadträten, nicht nur kritisch zu hinterfragen und auch darauf zu achten, dass man nicht immer noch mehr wolle sondern auch ganz objektiv zu hinterfragen, was man von dem was im Haushalt stehe nicht wolle. Und der Abriss der Südschwimmhalle sei seines Erachtens so ein Punkt, auf den man in der gegenwärtigen Lage gut verzichten könne, **so Herr Fricke** abschließend.

Herr Stadtrat Adamek greift die Ausführungen von Herrn Fricke auf und führt aus, dass seiner Meinung nach an dieser Stelle ein Investorenprojekt geplant sei, welches man nicht aus den Augen verlieren sollte. Möglicherweise finde die Verwaltung noch eine Lösung, wie man dies anders definieren können.
Herr Oberbürgermeister Dr. Reck bittet Herrn Schmidt, Abt.-Ltr. Städtebau und Planungsrecht, um kurze Ausführungen zum in Rede stehenden Projekt.
Herr Schmidt führt aus, dass die Weiterführung der Entwicklung des Areals um die Südschwimmhalle, einschließlich der Entscheidung den Abriss der Schwimmhalle im Haushalt abzubilden und auch mit Fördermitteln zu untersetzen auf einer Beschlussvorlage fußt, die in diesem Jahr im Bauausschuss beraten wurde. Auch der Stadtbezirksbeirat wurde mit einbezogen und auf dieser Grundlage erfolgten die Mittelanmeldungen und Fördermittelanmeldungen. Es handele sich hierbei um den Abschluss der Fördermaßnahme in diesem Stadtgebiet und sei auch ein ausdrücklicher Wunsch des Fördermittelgebers, dieses Gebiet mit dieser Maßnahme dann auch zu beenden.
Herr Oberbürgermeister Dr. Reck fasst zusammen, dass dies durchaus sachliche Gründe seien, diese Maßnahme im Haushalt abzubilden. Sie sei mit Fördermitteln gegenfinanziert und daher halte die Verwaltung daran fest, diese Maßnahme im Haushalt zu belassen.

Weitere Wortmeldungen hierzu werden nicht vorgebracht.

Abschließend wird der von Herrn Stadtrat Fricke vorgebrachte Antrag zur Abstimmung gestellt.

<u>Abstimmung:</u>
Haupt- und Personalausschuss 2/8/0
Finanzausschuss 2/4/2

Weitere Anträge und/oder Wortmeldungen zum Haushaltsplanentwurf werden nicht vorgebracht.

Frau Bürgermeisterin Nußbeck informiert abschließend über das weitere Vorgehen. Die Verwaltung erarbeite bis zur nächsten Sitzung die sog. Änderungslisten, um dann eine Empfehlung zur Beschlussfassung durch den Stadtrat am 07.12.2022 abzugeben.

5.2 Haushaltskonsolidierungskonzept 2023 und Folgejahre Vorlage: BV/343/2022/II-20

Die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2 wurden gemeinsam beraten.

Weitere Anträge und/oder Wortmeldungen werden nicht vorgebracht.

Die **Ausschussvorsitzenden** stellen Nichtöffentlichkeit her.

Von 17:55 Uhr bis 18:05 wird eine Pause eingelegt.

7 Schließung der Sitzung

Die **Ausschussvorsitzenden** schließen die gemeinsame Sitzung um 18:25 Uhr.

Dessau-Roßlau, 08.11.23

_____	_____
Dr. Robert Reck	Sabine Bittner
Vorsitzender Haupt- und Personalausschuss	Schriftführer